

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Grundschule 1+2 – Ausgabe 33

Von Halloween und Allerheiligen

Diana Newel



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Von Halloween und Allerheiligen

Jahrgangsstufe 1 + 2

Diana Newel

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Wissen, was Halloween bedeutet• die wichtigsten Informationen von Halloween festhalten• lernen, was Heilige sind• assoziieren, was mit dem Wort „heilig“ in Verbindung gebracht wird• um den Feiertag Allerheiligen wissen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Bilder betrachten und beschreiben• Überschrift finden• Informationen herausarbeiten• malen• schreiben |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• zuhören• sich in der Gruppe austauschen• auf Fragen antworten |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• eigene Meinungen äußern• Antworten begründen• über eigene Erfahrungen sprechen |

Erarbeitung

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Materialien

- Bilder
- Überschrift finden
- Geschichte
- Arbeitsblätter
- Malen
- Sprechblasen beschriften



© Pixabay.com



© Pxhere.com



I. Hinführung

Die beiden Stunden können auch in die Länge gezogen und in drei Stunden unterteilt werden. Es empfiehlt sich, zuerst Halloween, dann Allerheiligen zu behandeln.

Vorbereitung: 1. Stunde:

Kopieren Sie M1 und M3 in Anzahl der Kinder sowie M3 auf Folie. Falls M4 bearbeitet werden soll, kopieren Sie bitte auch M2 in Anzahl der Kinder.

II. Erarbeitung: 1. Stunde

Einstieg:

Plenum: Bildimpuls M1

→ M1

Gesprächsimpuls: Worum geht es hier? (Überschrift finden)

Die Kinder übertragen die Überschrift auf ihr Blatt M1.

Gespräch: Was wisst ihr schon über Halloween?

Geschichte hören

→ M2

Vertiefung:

Plenum: Ausfüllen von M3 (Folie); alternativ: M4 (Partnerarbeit)

→ M3, M4

Einzelarbeit: Mein schönstes Halloween-Erlebnis (malen)

→ M5

Vorbereitung: 2. Stunde:

Kopieren Sie M6.1 und M6.2 eventuell größer und schneiden Sie die Bilder und Wortkarten aus. Schneiden Sie ebenso M7 (beschriftete Sprechblasen) und M8 (leere Sprechblasen) aus. Schreiben Sie auf einen Papierstreifen groß das Wort „Heilige“. Kopieren Sie M10 und – je nach Zeiteinteilung – auch M11 in Anzahl der Kinder.

II. Erarbeitung: 2. Stunde

Einstieg:

Plenum: Bildimpuls und Wortkarten M6

→ M6.1, M6.2

Gespräch: Kennst du eine dieser Personen? / Was weißt du über sie?

Legen Sie die Sprechblasen (M7) nacheinander zu den Bildern.

→ M7

Legen Sie den Papierstreifen über Bilder und Sprechblasen.

Schreiben Sie Assoziationen der Kinder zu „Heiligen“ auf die leeren Sprechblasen (M8).

→ M8

Verweisen Sie auf den leeren Fotorahmen und fragen Sie die Kinder, wofür dieser stehen könnte.

Resümieren Sie: An Allerheiligen denken wir an alle Heiligen, die bereits gestorben sind. Wir denken aber auch an diejenigen, die heilig sind, ohne dass das jemand weiß – außer Gott.

Vertiefung:

Plenum: Geschichte (M9)

→ M9

Gespräch: Habt ihr schon einmal Allerheiligen erlebt?

Einzelarbeit oder Partnerarbeit: Arbeitsblatt (M10)

→ M10

Gespräch: Warum ist es wichtig, auch an die uns persönlich bekannten Verstorbenen zu denken? (Alternativ, je nach Zeit und Stundenanzahl: M11, ansonsten nur Gespräch)

→ M11



Welches Wort wird gesucht?



© Pixabay.com

__ L __ W __ N



Was Halloween bedeutet – Pauls Opa erzählt

Paul hat sich gerade umgezogen. Er trägt nun sein neues Dracula-Kostüm. Pauls Opa, der heute Abend zu Besuch ist, hilft ihm dabei, sein Gesicht zu schminken. „Richtig gruselig seh ich aus!“ Begeistert wirft Paul immer wieder einen Blick in den Spiegel. „Stillhalten!“, ermahnt ihn sein Opa. Aber Paul ist aufgeregt. Er freut sich auf den Abend. „Bestimmt werde ich wieder viele Süßigkeiten bekommen, wie im letzten Jahr“, sagt er. „Hast du schon den großen Kürbis vor der Haustür gesehen? Ich habe ihn mit Papa geschnitzt. Sieht der nicht mega-toll aus?“



© Pixabay.com

Pauls Opa lächelt. „Du bist ja beinahe so aufgeregt wie an deinem Geburtstag“, sagt er. „Aber weißt du denn überhaupt, was Halloween genau bedeutet?“ „Ja klar!“, ruft Paul. „Man bekommt Süßigkeiten und man verkleidet sich ...“

„Nein, nein“, unterbricht ihn sein Opa, „das meine ich nicht. Weißt du denn, warum du Halloween feierst? Welchen Sinn dieses Fest hat?“ Paul überlegt. „Öhm, äh ...“, druckst er, „nicht so richtig“, gesteht er schließlich. „Halloween kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt >Abend vor Allerheiligen<“, erklärt der Opa.

„Ja, Allerheiligen habe ich schon mal gehört“, sagt Paul, „geht man da nicht auf den Friedhof?“ „Richtig. Vor langer, langer Zeit gab es die Kelten. Die feierten einmal im Jahr ein Fest. Am 31. Oktober. Mit diesem Fest endete der Sommer. Die Kelten glaubten, dass die Toten an diesem Abend und in dieser Nacht sie besuchen kämen. Man hatte sogar für die Verstorbenen leckeres Essen gekocht. Später bekamen die Menschen immer mehr Angst vor dem Tod und sie begannen, sich an diesem Fest furchteinflößend und so gruselig wie du zu verkleiden. Sie dachten, dann geschehe ihnen nichts und die Geister bekämen Angst vor ihnen.“

Mit der Zeit ist dann das Halloween daraus geworden, wie du es heute mit deinen Freunden feierst.“ „Wir wollen keine Geister erschrecken“, kichert Paul, „bloß Oma und Onkel Karl“. Opa lacht. „Da bin ich ja beruhigt.“